

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: DR. HELMUT JUNKER

GELN ERTE ADRESSE! Halbstock, Stiege 4, Zimmer 247 d-i

Donnerstag, 11. Jänner 1968

Blatt 67

Baubeginn für neues Radstadion im Frühjahr

=====

11. Jänner (RK) Sobald das Wetter es zuläßt, soll mit dem Neubau des Wiener Radstadions im Prater am Ende der Engerthstraße begonnen werden. Der Neubau wird an jener Stelle errichtet, wo die frühere, gänzlich veraltete Radrennbahn stand, die bereits abgebrochen ist. Die Kosten dieser wichtigen Sportanlage, die die Durchführung großer internationaler Radsportveranstaltungen ermöglichen wird, betragen rund 30 Millionen Schilling. Im Vorjahr wurde bereits eine erste Baurate von fünf Millionen Schilling genehmigt, heuer werden zehn Millionen und im nächsten Jahr 15 Millionen Schilling für dieses Projekt flüssig gemacht.

Das Radstadion wird eine 250 Meter lange Bahn aus einem amerikanischen Spezialholz haben. Die Tribünen werden 8.000 Zuschauern Platz bieten. Sowohl die Zuschauertribünen, als auch die Rennbahn werden überdacht, so daß die Veranstaltungen von der Witterung unabhängig sind. Der Innenraum des Rundbaues aber bleibt offen, da nach den internationalen Bestimmungen Radrennen in allseitig geschlossenen Hallenbauten nicht zulässig sind. Der ungedeckte Innenraum kann bei Schönwetter sehr gut auch für verschiedene Radsportveranstaltungen, besonders für Radballturniere, verwendet werden. Der Rundbau selbst wird aus Stahlbeton errichtet. Die eigentliche Rennbahn wurde von dem international bekannten Sportstättenfachmann Architekt Schürmann entworfen und entspricht den modernsten Erkenntnissen auf diesem Gebiet.

./.

Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates gab heute seine Einwilligung zu einem Abkommen mit der Wiener Stadthallen-Stadion-Betriebsgesellschaft. In diesem Abkommen wird die Stadion-Betriebsgesellschaft mit der Bauführung beauftragt. Das Raum- und Funktionsprogramm der Anlage wurde von der Sportstelle der Stadt Wien erarbeitet.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Wien verbrauchte gestern fast 4,6 Millionen Kubikmeter Gas
=====

11. Jänner (RK) Noch höher als erwartet fiel der gestrige Rekordverbrauch an Stadtgas in Wien aus. Fast 4,6 Millionen Kubikmeter Gas wurden benötigt. Nach den Erfahrungen der Gaswerke entfallen dabei 84 bis 86 Prozent allein auf Heizzwecke und Industrie. Nur 14 bis 16 Prozent brauchten die Wiener fürs Kochen und für die Warmwasserbereitung.

Dieser absolute Gasverbrauchsrekord in Wien wird allerdings nicht lange bestehen. Heute wurden seit 6 Uhr früh in den ersten drei Stunden des neuen Tages bereits um 15.000 Kubikmeter Stadtgas mehr verbraucht als gestern. Es ist also damit zu rechnen, daß schon der heutige Tag einen neuen Rekord bringt.

- - -

Freie Arztstelle

=====

11. Jänner (RK) Im Gottfried von Preyer'schen Kinderspital der Stadt Wien (mitzubetreuen: Kinderklinik Glanzing und Karolinen-Kinderspital) wird die Stelle eines teilbeschäftigten Facharztes für Neurologie besetzt (Beschäftigungsausmaß: 13 Wochenstunden).

Gesuche sind bis 31. Jänner 1968 an die Magistratsabteilung 17 Anstaltenamt, 1, Schottenring 24, 3. Stock, Zimmer 351, zu richten.

- - -

Gleisanlagen - Planung für neuen Großgrünmarkt
=====

11. Jänner (RK) Für den neuen Großgrünmarkt in Inzersdorf sind weitverzweigte Gleisanlagen vorgesehen, die die Anlage an das Schienennetz der Österreichischen Bundesbahnen anschließen. Die Gesamtkosten der Gleisanlagen werden auf 40 Millionen Schilling geschätzt. Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates hat die Planungsarbeiten für dieses Schienennetz an den Wiener Zivilingenieur Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Günther vergeben.

Ein Teil des künftigen Inzersdorfer Großgrünmarktes wird von schweren Lastkraftwagen, Kühlwagen und dergleichen angefahren werden können. Dies soll durch ein Netz entsprechend befestigter Fahrbahnen ermöglicht werden. Der andere Teil der Anlage wird an das Eisenbahnnetz angeschlossen. Es muß dabei die Möglichkeit geschaffen werden einzelne Waggons bis zu den Umschlagplätzen der Großhandelsfirmen zu dirigieren, sie in einer bestimmten Zeit zu entladen und sie dann nach einem ausgeklügelten System wieder zu einem Güterzug zu formieren. Dies alles erfordert ein relativ kompliziertes Netz von Rangiergleisen.

Weiterhin Schwierigkeiten bei der Grundbeschaffung

Leider führten die Verhandlungen mit den Grundeigentümern nicht in allen Fällen zum gewünschten Erfolg. Ein Teil der betroffenen Besitzer hat sich grundsätzlich gegen den Verkauf ihrer, für die Errichtung des Großmarktes notwendigen Flächen ausgesprochen oder aber überhöhte Forderungen gestellt, die von der Gemeindeverwaltung nicht akzeptiert werden können. Der Bauausschuß ermächtigte daher die Stadtbauamtsdirektion, bei der zuständigen Behörde den Antrag auf Einleitung von Enteignungsverfahren zu stellen.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

Musikveranstaltungen in der Woche vom 15. bis 21. Jänner

11. Jänner (RK)

Montag, 15. Jänner:

- 18.30 Uhr, Musikakademie Seilerstätte, Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Hans Graf (Beethoven, Schubert, Chopin, Martin)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert im Kammermusik-Zyklus; "I Virtuosi di Roma", Dirigent Renato Fasano (Werke von Antonio Vivaldi)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozartsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus IV (3. Konzert im Zyklus XI A der Musikalischen Jugend); Guarneri-Quartett (Haydn: Streichquartett G-Dur op. 76/1; Bartók: 2. Streichquartett op. 17; Schubert Streichquartett d-Moll "Der Tod und das Mädchen")
- 20.00 Uhr, Palais Palfy, Beethovensaal: Österreichische Gesellschaft für Musik: Bericht Franz Endler "Stehplatzbeschimpfung" - eine Auseinandersetzung mit dem Musikpublikum von heute

Dienstag, 16. Jänner:

- 18.30 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Hugo Wolf-Zyklus der Liederklasse Dr. Erik Werba
- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus I A (Voraufführung des 4. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM); Wr. Symphoniker, Shura Cherkassky (Klavier), Dirigent Silvio Varviso (Dukas, Liszt, Tschaikowsky; Programm siehe 17. Jänner)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert im Zyklus "Alte Musik der Nationen"; Ensemble "Musica antiqua", Alfred und Mark Deller (Countertenor), Leitung Dr. Rene Clemencic (Elisabethanische Musik aus England: Dowland, Byrd, Bull)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal: "Stimmen der Welt: Francoise Hardy und Urdo Jürgens
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozartsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft: Wiederholung des 3. Konzertes im Zyklus IV; Guarneri-Quartett (Haydn, Bartók, Schubert - Programm siehe 15. Jänner)

Mittwoch, 17. Jänner:

- 18.30 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte), Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Celloabend der Klasse Richard Krottschak (Beethoven, Schumann, Haydn, Martinu)
- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wr. Symphoniker, Shura Cherkassky (Klavier), Dirigent Silvio Varviso (Dukas: "Der Zauberlehrling"; Liszt: 1. Klavierkonzert Es-Dur; Tschaikowsky: 6. Symphonie h-Moll op. 74)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal: Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus IX (Wiederholung des 3. Konzertes im Zyklus "Alte Musik der Nationen" der GdM); Ensemble "Musica antiqua", Alfred und Mark Deller (Countertenor), Leitung Dr. Rene Clemencic (Elisabethanische Musik aus England - Programm siehe 16. Jänner)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal: "Stimmen der Welt": Francoise Hardy und Udo Jürgens
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozartsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 4. Konzert im Zyklus V; Orgelabend Jean Guillou (J.S. Bach: "Das Musikalische Opfer" - Improvisationen)
- 19.30 Uhr, Wr. Funkhaus, Großer Sendesaal: Österreichischer Rundfunk - Radio Wien (gemeinsam mit der ÖGZM und dem Österreichischen Komponistenbund): 4. Kammerkonzert; Frieda Valenzi (Klavier), Walter Poduschka (Baß), Kammermusikvereinigung von Radio Wien (David: Bläserquintett; Dietrich: Klaviersonate; Romanowsky: Bläserquintett; Kahowez: Klavierzyklus "Plejaden"; Leukauf: 5 Lieder; Pilss: Serenade für Bläserquintett)

Donnerstag, 18. Jänner:

- 19.00 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Prof. Karl Wollleitner "Das elektro-akustische Studio der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien"
- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 4. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie"; Wr. Symphoniker, Shura Cherkassky (Klavier), Dirigent Silvio Varviso (Dukas, Liszt, Tschaikowsky - Programm siehe 17. Jänner)

Freitag, 19. Jänner:

- 16.00 Uhr: Musikverein Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Sonderzyklus (Voraufführung des 6. Abonnementkonzertes der Wiener Philharmoniker); Wiener Philharmoniker, Wiener Singakademie, Wilma Lipp (Sopran), Hildegard Rössel-Majdan (Alt), Kurt Equiluz (Tenor), Otto Wiener (Baß), Alexander Jenner (Klavier), Dirigent Anton Heiller (Schmidt, Heiller - Programm siehe 20. Jänner)
- 19.00 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal: Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Schallplattenabend der Gesellschaft für Musiktheater
- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 4. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Wr. Symphoniker, Shura Cherkassky (Klavier), Dirigent Silvio Varviso (Dukas, Liszt, Tschaikowsky - Programm siehe 17. Jänner)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal: Sonatenabend Michael Frischenschlager, Violine - Marina Mauriello, Cembalo (Berühmte Sonaten alter Meister: Albinoni, Vivaldi, Veracini, Scarlatti, Tartini)
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, 1, Hanuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag Hans Kann "Fingerübungen für Klavier von 1538 bis 1968" (mit Musikbeispielen)

Samstag, 20. Jänner:

- 15.30 Uhr, Musikverein Großer Saal: Wiener Philharmoniker: 6. Abonnementkonzert; mitwirkend Wr. Singakademie, Alexander Jenner (Klavier), Wilma Lipp (Sopran), Hilde Rössel-Madjan (Alt), Kurt Equiluz (Tenor), Otto Wiener (Baß), Dirigent Anton Heiller (Schmidt: Beethoven-Variationen für Klavier und Orchester; Heiller: Psalmen-Kantate)
- 19.30 Uhr; Musikverein Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus I B (Wiederholung des 4. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM); Wr. Symphoniker, Shura Cherkassky (Klavier), Dirigent Silvio Varviso (Dukas, Liszt, Tschaikowsky - Programm siehe 17. Jänner)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Abonnement-Liederabend Hermann Prey, am Flügel Konrad Richter (Schumann, H. Wolf)

Sonntag, 21. Jänner:

- 11.00 Uhr, Musikverein Großer Saal: Wiener Philharmoniker:
6. Abonnementkonzert; mitwirkend Alexander Jenner
(Klavier), Wilma Lipp (Sopran), Hilde Rössel-Majdan
(Alt), Kurt Equiluz (Tenor), Otto Wiener (Baß),
Dirigent Anton Heiller (F-Schmidt, A. Heiller -
Programm siehe 20. Jänner)
- 11.00 Uhr, Wiener Funkhaus Großer Sendesaal: Österreichischer
Rundfunk - Radio Wien: 2. Konzert im Zyklus II;
Wr. Symphoniker, Peter Messiereur (Violine),
Dirigent Heinz Wallberg (Apostel: Haydn-Variationen
für Orchester op. 17; Sibelius: Violinkonzert d-Moll
op. 47; Beethoven: 1. Symphonie C-Dur op. 21)
- 11.00 Uhr, Wiener Urania, Mittlerer Saal: Volksbildungshaus
Wiener Urania - Kulturamt der Stadt Wien: Zyklus
"Lieder der Völker" - Spanien; Montserrat Alavedra
(Sopran), Vortrag und am Flügel Dr. Erik Werba
- 16.00 Uhr, Musikverein Großer Saal: N.Ö. Tonkünstlerorchester:
7. Sonntag Nachmittagskonzert; mitwirkend Ryoko
Ohno (Klavier), Dirigent Karl Etti (Haydn: Symphonie
D-Dur; Mozart: Klavierkonzert KV 491; Mendelssohn:
3. Symphonie)
- 16.00 und
19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal: "Stimmen der Welt":
Djoliba-Negerballett
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal: Klavierabend Zenon Fishbein
(Schubert: Wanderer-Fantasie; Prokofieff: Sonate Nr. 6
op. 82; Werke von Chopin)

- - -

Schneebericht

=====

11. Jänner (RK) In der vergangenen Nacht waren 46 Mann der Wiener Stadtreinigung und 315 aufgenommene Schneearbeiter vorwiegend mit der Schneeabfuhr beschäftigt. Dazu standen 28 Fahrzeuge und sieben Ladegeräte zur Verfügung, die Schneeschmelzmaschine war wieder in der Mariahilfer Straße eingesetzt.

Heute früh herrschte bei einer Temperatur von minus sieben Grad bis 6.30 Uhr ruhiges bewölktetes Wetter. Dann setzte neuerlich Schneefall ein, der jedoch keine Störungen des Frühverkehrs mehr verursachte. Wegen des Neuschnees wurde die für die Schneeabfuhr aus den Nebenstraßen eingesetzte Stadtreinigung auf Schneeräum- und Streudienst umgestellt. Ab 8 Uhr erfolgte die planmäßige Räumung der Alarmrouten.

Heute stehen 709 Mann des eigenen Personals und 1296 aufgenommene Schneearbeiter im Einsatz. Die Zahl der Schneearbeitermeldungen ist seit der Erhöhung der Stundenlöhne merklich gestiegen. An Fahrzeugen stehen heute 172 Lkw, wahlweise mit Schneepflügen ausgestattet oder zur Sandstreuung verwendet, und 14 Sandladegeräte sowie 170 Fahrzeuge und 47 Lademaschinen für die Schneeabfuhr zur Verfügung.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

11. Jänner (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 3 bis 4 S, Kohlrabi 2.50 bis 4 S, Kraut 3 bis 4.

Obst: Apfel Wirtschaftsware 3 bis 4 S, Tafelware 6 bis 8 S, Bananen 6 bis 8 S, Orangen 4 bis 6 S.

- - -

Neue Methode bei Volkshochschul-Sprachkursen
=====

11. Jänner (RK) Das neue Sprachlabor der Volkshochschule Ottakring führten heute deren Direktor, Dr. Hans Fellinger, und der Vorsitzende des Verbandes Wiener Volksbildung, NR. a.D. Karl Mark, im Rahmen einer Pressekonferenz anlässlich des Beginns der Wintersemester 1968 vor. Das Volksheim Ottakring besitzt damit als erste österreichische Volkshochschule eine derartige moderne Sprachtrainingsanlage, die zwanzig Arbeitsplätze umfaßt. Im Sprachlabor, dessen Anschaffung 220.000 Schilling kostete und das mit Tonbandgeräten arbeitet, werden täglich acht Gruppen in Englisch und Französisch unterrichtet.
(Bis hierher bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Das Sprachlabor unterscheidet sich rein optisch von einem normalen Lehrsaal durch seitliche Wände, die jeden der zwanzig Arbeitsplätze vom Nachbarplatz trennen. Der Lehrer sitzt hinter einem erhöhten Katheder. An jedem Arbeitsplatz befindet sich ein Tonbandgerät, und jeder Sprachschüler hat nicht nur Kopfhörer auf, sondern auch ein kleines Mikrofon vor sich. Nach Einschalten des Tonbandes hört der Schüler den vom Lehrer auf Band gesprochenen Vortrag und wird in bestimmten Zeitabständen veranlaßt, selbst auf Band zu sprechen. Der Lehrer hat die Möglichkeit, jeden Schüler abzuhören; außerdem kann er mit jedem Platz sprechen, ohne die anderen Schüler zu stören.

An jedem Kursabend wird 30 Minuten lang im Sprachlabor gearbeitet. Die Teilnehmer des Sprachkurses können unabhängig voneinander, ihrem Arbeitstempo angepaßt, das vorgesehene Pensum durchführen. Während ihre Tonspur jederzeit gelöscht werden kann, bleibt die vom Lehrer besprochene Spur bestehen und kann beliebig oft abgehört werden. Diese moderne Methode des Sprachtrainings ermöglicht jedem Teilnehmer die rasche Einprägung von Vokabeln und Redewendungen. Der Kursleiter hilft über seine "Lehrerleitung" jedem Schüler gewissermaßen in Einzellektionen. Zur Unterstützung des Unterrichtes gibt es außerdem ein Lehrbuch.

Die in letzter Zeit durchgeführte Reorganisation der Volkshochbildung hat, wie Direktor Dr. Fellinger betonte, zu einem erfreulichen Steigen der Besucherzahlen geführt. Die regelmäßigen Kurse der Volkshochschulen werden jährlich von rund 122.500 Wienern und Wienerinnen besucht. Besonderen Anklang finden die wissenschaftlichen Kurse, die Stiftungskurse, der Kammer für Arbeiter und Angestellte sind; daher können sie von Arbeitnehmern und Pensionisten kostenlos gehört werden.

Während im Herbsttrimester 1966 von 162 Kursen 18 wegen mangelnder Beteiligung nicht zustande kamen, mußten 1967 von 250 auf dem Programm stehenden Kursen nur 12 ausfallen.

Die Kürzung der Subventionierung der Volkshochschulen durch den Bund hat sich noch nicht negativ auf die Programmgestaltung ausgewirkt. Seitens der Stadt Wien ist die Subvention der Volkshochschulen im Budget 1968 bekanntlich von 4 Millionen auf 4,3 Millionen erhöht worden.

- - -

Schweinenachmarkt vom 11. Jänner

=====

11. Jänner (RK) Neuzufuhren Inland: 25, Ausland: Bulgarien 25, Ungarn 160, DDR 309, Gesamtauftrieb 519, Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise. Verkaufspreise der Bulgarischen Schweine 14 S, DDR Schweine 15.60 bis 15.80 S, Ungarische Schweine 15.90 bis 16 S.

- - -

Rindernachmarkt vom 11. Jänner

=====

11. Jänner (RK) Neuzufuhren Inland: 1 Kuh, 2 Kalbinnen. Summe: 3, Gesamtauftrieb 3. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdensachmarkt vom 11. Jänner

=====

11. Jänner (RK) Kein Auftrieb.

- - -